

... WENN MAN VERSCHWÖRUNGSVIDEOS GESCHICKT BEKOMMT?

Wenn es darum geht, nicht mehr belästigt zu werden, sollte dieser Wunsch deutlich formuliert und erläutert werden (s. „Menschenfeindliche, antidemokratische Inhalte offenlegen“). Wenn diese Videos öffentlich gepostet werden, könnte die Kritik als Kommentar gepostet werden. Dadurch können andere darüber aufgeklärt werden und im besten Fall wird man unterstützt. Besonders bedenkliche Inhalte (z. B. Hatespeech oder Gewaltaufrufe) können zudem bei Plattformen gemeldet werden. Sollte der Wunsch nicht respektiert werden, kann die Person blockiert werden.

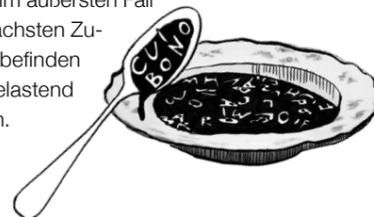
... WENN DIE FREUNDINNEN ZU EINER VERSCHWÖRUNGSIDEOLOGISCHEN DEMO GEHEN WOLLEN?

Zuerst sollte man sich gemeinsam informieren, wer die Demo veranstaltet und wer sie besucht. Dazu gehört nicht nur das Motto, sondern auch die inhaltliche Ausgestaltung. Wer nimmt an der Demo teil, was für Redebeiträge, Transparente und andere politische Statements finden sich und wie werden diese eingeordnet? Wichtig ist, das eigene Unwohlsein oder den Wunsch, selbst nicht teilnehmen zu wollen, transparent zu machen. Dabei kann man verdeutlichen, dass offene geäußerte Kritik ein Zeichen von freundschaftlichem Respekt ist.

... WENN DER ONKEL BEIM FAMILIENESSEN VON VERSCHWÖRUNGEN SCHWADRONIERT?

Manchmal kann es helfen, wenn eine auf Vertrauen und Zuneigung basierende Beziehung zu der Person besteht, die einer Verschwörungsideologie anhängt. Davon ausgehend kann man versuchen, sich in der Diskussion an Themen anzunähern, bei denen man sich einig ist. Manches Unbehagen teilt man möglicherweise, zieht aber unterschiedliche Schlüsse, die man deutlich machen kann. Zum Beispiel so: Ich mache mir auch Sorgen um die Zukunft, genauso wie du. Ich versuche deswegen, mich in einer Initiative zu organisieren. Lass uns füreinander da sein.

Wenn das Gegenüber deine Sichtweise jedoch ignoriert, dann dürfen Grenzen gesetzt werden – zum eigenen Wohl und dem anderer Familienmitglieder, die beispielsweise jünger, bzw. leichter beeinflussbar sind und die Verschwörungserzählungen schlecht beurteilen und einordnen können. Im äußersten Fall ist es auch möglich, die Runde zu verlassen bzw. beim nächsten Zusammentreffen die Person auszuladen. Das eigene Wohlbefinden steht hier im Vordergrund. Schließlich kann es äußerst belastend sein, wenn die eigenen Grenzen nicht respektiert werden.



Spezial zum Thema Verschwörungstheorien der Bundeszentrale für politische Bildung
www.bpb.de/lernen/digitale-bildung/medienpaedagogik/270188/verschwoerungstheorien

„Die ‚Wahrheit‘ in Zeiten von Corona. Verschwörungstheorien und Mythen rund um das Virus“.

Ein vierteiliger Podcast der Bundeszentrale für politische Bildung:
www.bpb.de/corona-mythen

Wissen, was wirklich gespielt wird ... Krise, Corona und Verschwörungserzählungen
www.amadeu-antonio-stiftung.de/publikationen/wissen-was-wirklich-gespielt-wird-2/

ARD Faktenfinder
www.tagesschau.de/faktenfinder/

BÜCHER

Alt, Christian; Schiffer, Christian: **Angela Merkel ist Hitlers Tochter. Im Land der Verschwörungstheorien**, 2018.

Butter, Michael: **„Nichts ist, wie es scheint“. Über Verschwörungstheorien**, bpb-Schriftenreihe, 2018.

Nocun, Katharina; Lamberty Pia: **Fake Facts. Wie Verschwörungstheorien unser Denken bestimmen**, 2020.

IMPRESSUM

Herausgeberin: Bundeszentrale für politische Bildung/bpb, Adenauerallee 86, 53113 Bonn
www.bpb.de

Text und Illustrationen sind urheberrechtlich geschützt.

Bestellbar unter: www.bpb.de/shop
 Bestell-Nr. 9652

Texte: Melanie Hermann (Amadeu-Antonio-Stiftung) und Jakob Baier (Justus-Liebig-Universität Gießen)

Gestaltung und Illustrationen: Leitwerk. Büro für Kommunikation, Köln,
www.leitwerk.com

Druck: Brandt GmbH, Bonn



WAS TUN GEGEN VERSCHWÖRUNGS-IDEOLOGIEN?

Eine Hilfestellung für den Alltag, im Privat- oder Berufsleben, Unternehmen oder Verein



VERSCHWÖRUNGSIDEOLOGIE, WAS IST DAS ÜBERHAUPT?

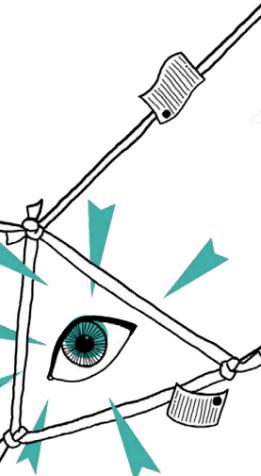
Nicht nur, aber besonders in Krisenzeiten haben Verschwörungserzählungen über geheime Mächte, die angeblich im Hintergrund die Strippen ziehen, Hochkonjunktur. Insbesondere über soziale Medien verbreiten sie sich rasant. Aber auch in der Schule, am Arbeitsplatz oder im Freundes- und Familienkreis kann man auf Menschen treffen, die hinter gesellschaftlichen Großereignissen, politischen Prozessen oder Umweltkatastrophen einen Plan finsterner Mächte zu erkennen glauben.

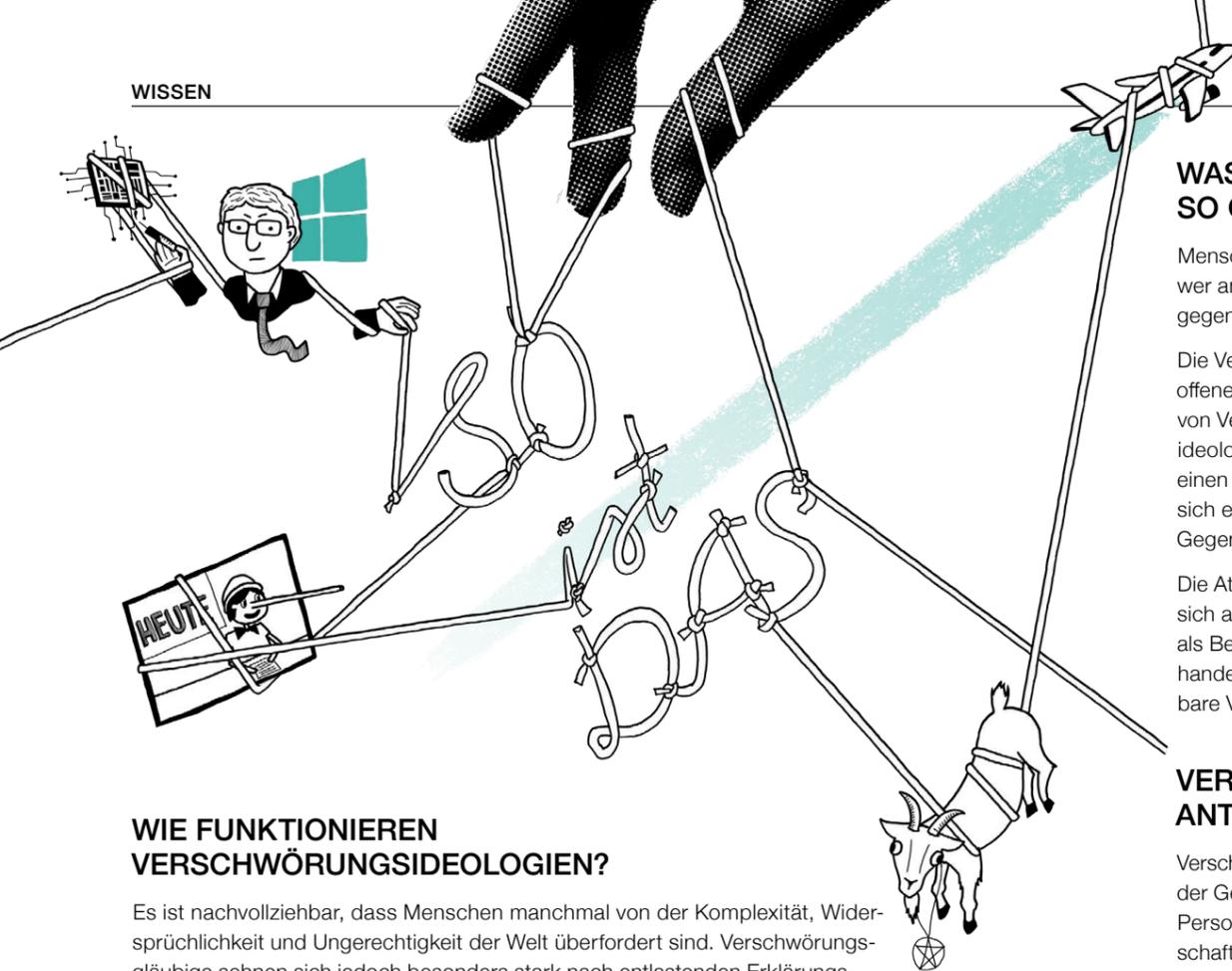
Doch was macht eine Verschwörungserzählung aus? Eine Erzählung, die von einer Verschwörung handelt, kann eine Verschwörungserzählung sein, wenn sie:

- Keine Gegenargumente zulässt
- Sich nicht auf seriöse Quellen bezieht oder seriöse Quellen falsch einordnet
- Nicht auf Erkenntnisgewinn, sondern auf die Bestätigung des eigenen Weltbildes abzielt

Von einer Verschwörungsideologie sprechen wir, wenn sich mehrere Verschwörungserzählungen zu einem geschlossenen Weltbild bündeln. Verschwörungsideologien sagen aus, dass alles mit allem zusammenhängt und alle zentralen Ereignisse im Weltgeschehen auf eine weltumfassende Verschwörung zurückzuführen seien.

Menschen, die Verschwörungsideologien anhängen, behaupten, dass die Weltgemeinschaft einem apokalyptischen Kampf zwischen Gut und Böse ausgesetzt sei, der kurz vor der Entscheidung stehe. Angeblich plane eine als mächtig wahrgenommene Gruppe im Geheimen, anderen Menschen zu schaden oder sie sogar zu vernichten. Die Menschen, die dies erzählen, wännen sich dabei selbst auf der Seite der Guten. Menschen mit verschwörungsideologischem Weltbild nehmen die vermeintlichen „Strippenzieher“ als das absolut Böse wahr. Nicht nur deren Handeln wird als böse empfunden, sondern ihnen wird unterstellt Böses zu tun, weil sie das Böse schlechthin seien.





WIE FUNKTIONIEREN VERSCHWÖRUNGSIDEOLOGIEN?

Es ist nachvollziehbar, dass Menschen manchmal von der Komplexität, Widersprüchlichkeit und Ungerechtigkeit der Welt überfordert sind. Verschwörungsgläubige sehnen sich jedoch besonders stark nach entlastenden Erklärungsmodellen. Jene Weltdeutungsangebote geben vor, gesellschaftliche Widersprüche und Uneindeutigkeiten aufzulösen, indem sie alles, was passiert, nach eindeutigen und klar trennbaren Kategorien sortieren, wie etwa gut/böse, richtig/falsch, Freund/Feind usw.

Verschörungserzählungen werden häufig über eine stark emotionalisierte Sprache vermittelt. Auf diese Weise wird versucht, beim jeweiligen Gegenüber Gefühle wie Wut oder Angst zu erzeugen. Durch ihre gefühlsbetonten und einseitigen Darstellungen wirken Verschwörungsideologien extrem manipulativ. Außerdem finden sich in verschwörungsideologischen Weltdeutungen häufig Inhalte, die Formen von Gruppenbezogener Menschenfeindschaft (wie z. B. Antisemitismus, Rassismus, Sexismus, Homophobie etc.) verbreiten.

WAS MACHT VERSCHWÖRUNGSIDEOLOGIEN SO GEFÄHRLICH?

Menschen, die an Verschwörungsideologien glauben, meinen zu wissen, wer angeblich die Fäden in der Hand hat. Daraus leiten sie eine Pflicht ab, gegen das Böse in der Welt vorzugehen.

Die Verbreitung verschwörungsideologischer Inhalte stellt eine zentrale Gefahr für offene, demokratische Gesellschaften dar, insbesondere für jene Menschen, die von Verschwörungsideologien als Feindbilder ausgemacht werden. Verschwörungsideologien können gewaltvolles Verhalten bis hin zu Mord legitimieren, da sie einen Endkampf zwischen Gut und Böse propagieren. Aus dieser Fantasie lässt sich eine angebliche Notwehrsituation ableiten, die scheinbar jedes Mittel zur Gegenwehr billigt.

Die Attentäter von Halle, Christchurch, El Paso, Utoya/Oslo und viele weitere sahen sich auf Basis ihres Weltbildes in der Pflicht, andere Menschen zu töten, die sie als Bedrohung ausgemacht hatten. Aus ihrer Perspektive haben sie in Notwehr gehandelt und fühlen sich dementsprechend als Helden, obwohl sie eigentlich furchtbare Verbrechen gegen Unschuldige verübt haben.

VERSCHWÖRUNGSIDEOLOGIEN UND ANTISEMITISMUS

Verschörungsgläubige meinen, für alles Negative, Widersprüchliche, Unverständene der Gesellschaft seien bestimmte, als mächtig wahrgenommene Personen oder Personengruppen verantwortlich (Projektion). Zudem führen sie komplexe gesellschaftliche Phänomene auf die bösen Absichten einzelner Menschen, Personengruppen oder Institutionen zurück (Personalisierung). Diese Welterklärungsmuster, die wesentlich auf Projektion und Personalisierung basieren, sind zentraler Bestandteil sowohl von Verschwörungsideologien als auch von modernem Antisemitismus. Um ein konkretes Feindbild heranzuziehen, greifen Verschwörungsideologien häufig auf jahrhundertalte jüdenfeindliche Mythen zurück. Um den antisemitischen Inhalt der Verschwörungsideologie zu kaschieren, wird die vermeintlich „mächtige Elite“ häufig mit antisemitisch aufgeladenen Code-Wörtern beschrieben, wie beispielsweise „das Finanzkapital“, „Ostküstenbänker“, „Rothschilds und Rockefellers“ und viele andere.

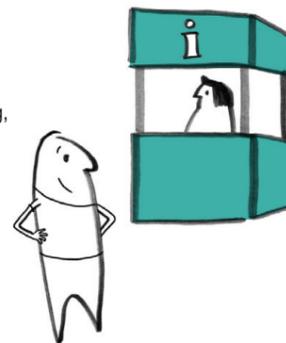


HALTUNG ENTWICKELN UND ZEIGEN

Um sich gegen Verschwörungsideologien zu engagieren, muss man wissen, was man an ihnen überhaupt ablehnt. Dafür kann man sich die Frage stellen, in was für einer Welt man leben möchte. Ein Beispiel: Ich möchte in einer Welt leben, in der alle Menschen unterschiedlich sein dürfen, aber trotzdem gleichwertig sind. Bestenfalls kann man sich mit seinem Gegenüber auf diese Grundhaltung einigen. Wenn jemand eigentlich diesen Gleichwertigkeitsanspruch vertritt und ihm in seiner Verschwörungserzählung jedoch widerspricht, ist das eine gute Grundlage für Kritik und Auseinandersetzung. Sich über Details der jeweiligen Verschwörungserzählung zu streiten ist hingegen kontraproduktiv.

UNTERSTÜTZUNG SUCHEN

In der Auseinandersetzung mit Verschwörungsideologien ist es wichtig, sich Verbündete zu suchen: Freundinnen und Freunde, Familie, Menschen in Vereinen oder der Schule. Außerdem gibt es beratende Organisationen. Dort werden Informationen über Verschwörungsideologien und entsprechende Handlungsempfehlungen bereitgestellt.



GEMEINSAM RECHERCHIEREN, QUELLENKRITIK ÜBEN, WIDERSPRECHEN

Personen, die hinter allem Weltgeschehen eine Verschwörung sehen, lassen sich in der Regel kaum mit Fakten überzeugen. Wenn man allerdings das Gefühl hat, dass die Person offen für Argumente ist, kann es hilfreich sein, gemeinsam die Quellen zu prüfen, auf die sich das Gegenüber bezieht. Finden sich darin menschenfeindliche Inhalte, sollte solchen Aussagen widersprochen werden.

FAKTEN CHECKEN UND FAKES WIDERLEGEN (DEBUNKING)

Verschörungserzählungen basieren meist auf erfundenen Geschichten und falschen Informationen. Manche lassen sich durch seriöse Informationen überzeugen. Diese Strategie nennt man auch „debunking“, „entlarven“. Auf Seiten wie dem „ARD-Faktenfinder“ findet man Fakten gegen Verschwörungserzählungen. Wichtig dabei ist, dass die Verschwörungserzählung nicht wiederholt wird, sondern die kritikwürdigen Inhalte benannt werden.

MENSCHENFEINDLICHE UND ANTIDEMOKRATISCHE INHALTE OFFENLEGEN

Neben Fake News transportieren Verschwörungsideologien Inhalte, die die Grundwerte offener und demokratischer Gesellschaften angreifen. Folgende Fragen helfen dabei zu verstehen, was hinter den Erzählungen steckt:

- Wird ein Feindbild konstruiert und wenn ja, wie? Werden antisemitische, rassistische, antifeministische oder andere Stereotype bedient?
- Ist nachvollziehbar, woher die Informationen stammen und wodurch sie gestützt werden? Ist die Darstellung sehr einseitig und meinungsbasiert?
- Wirkt die Darstellung manipulativ? Ist die Sprache z. B. sehr extrem und stark emotional aufgeladen?
- Mündet die Verschwörungserzählung in einen Appell? Falls ja, in welchen? Welches Verhalten wird durch die Argumentation legitimiert? Und ist man damit einverstanden?



Auf Basis dieser Fragen kann Kritik an dem geübt werden, was Verschwörungsideologien gefährlich macht, nämlich ihre menschenfeindlichen Aussagen und die daraus folgende Legitimation von gewaltvollem Verhalten bis hin zu Terrorakten.

SOLIDARITÄT MIT BETROFFENEN, INFORMATIONEN FÜR BEISTEHENDE

Verschörungsgläubige haben sich entschieden, ein antisemitisches, antidemokratisches und menschenfeindliches Weltbild zu vertreten. Sie sind nicht Opfer ihrer eigenen Haltung. Opfer sind jene, die als Feindbilder auserkoren werden. Diese Menschen gilt es zu unterstützen. Erst anschließend sollte denjenigen Aufmerksamkeit geschenkt werden, die möglicherweise verunsichert sind, sich aber für Gegenargumente zugänglich zeigen.

AUFFORDERN, ABBRECHEN, AUSSCHLIESSEN

Verschörungsideologien werden oft in der Familie, im Freundeskreis, im Verein oder auf der Arbeit verbreitet. Wenn sich die Person uneinsichtig gegenüber Argumenten zeigt, sollte man immer dazu auffordern, das sein zu lassen. Wenn das nichts bringt, kann das Gespräch abgebrochen werden. Ein gänzlicher Kontaktabbruch sollte erst die letzte Konsequenz sein. Es gilt jene zu schützen, die diskriminiert werden oder empfänglich für Verschwörungserzählungen sind.

